

Die Zeitung für Parodontologie, Implantologie und Prävention | www.pn-aktuell.de

Augmentationsverfahren	Augmentative Maßnahmen	Zu wenig Forschung	SGI, ÖGI und DGI in Bern
Störungsfreie Osseointegration bei Sofortbelastung unter bestimmten Voraussetzungen möglich, vorgestellt auf der AAP	Übersichtlich und detailliert informiert die aktuelle Marktübersicht über Knochenerersatzmaterialien und Membranen	Wissenschaftsrat für mehr interdisziplinäre Interaktion zwischen Zahnheilkunde und Humanmedizin	Viel Interessantes beim 3. Internationalen Implantatsymposium der drei Fachgesellschaften vom 2.-4.12.2004 in Bern
PN Wissenschaft & Praxis_6	PN Marktübersicht_7	PN Berufspolitik_12	PN Kongresse_17

OP-Techniken und -Materialien Knochenregeneration in der Praxis

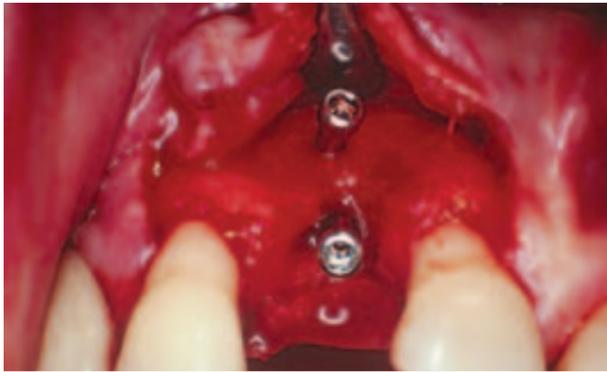
Die Insertion von Implantaten ist auch bei insuffizientem Knochenangebot möglich, von Prof. Dr. Reiner Mengel und Prof. Dr. Lavin Flores-de-Jacoby

In den letzten Jahren haben chirurgische Techniken zur Knochenregeneration die gebot für Implantate sicherzustellen. Diese Techniken werden mit den verschie-

Guided Bone Regeneration

Bei dem Verfahren der gesteuerten Knochenregeneration (englisch: Guided Bone Regeneration = GBR) werden durch eine Membran als physikalische Barriere die Weichgewebe vom Knochengewebe getrennt und ein Raum zwischen Membran und Knochen geschaffen, welcher nur von knochengenerierenden Zellen zur Knochenneubildung besiedelt werden kann, da das Einwachsen anderer schneller generierender Zelltypen, speziell von Weichgewebszellen verhindert wird. Erste Versuche einer selektiven Geweberegeneration mit Hilfe von physikalischen Barrieren wurden in der Medizin von Campbell und Bassett zur Nerv- und Sehnenregeneration durchgeführt. Das Prinzip der gesteuerten Knochenregeneration wurde erstmals in der Orthopädie von Hurley et al. beschrieben.

PN Wissenschaft & Praxis_3



Stützstangen inseriert (Memfix System, Fa. Straumann).

Perspektiven in der Implantologie deutlich verbessert. Es werden Onlay grafting, Ridge expansion, Distraction osteogenesis, Bone splitting und die gesteuerte Knochenregeneration (Guided Bone Regeneration, GBR) angewendet, um bei einem insuffizienten Knochenlager, welches in früheren Zeiten den Einsatz von osseointegrierten Implantaten ausschloss, ein ausreichendes Knochenan-

densten Materialien angewendet. Dabei handelt es sich um Autogenous bone grafts, Allografts, Xenografts, Alloplastic graft material, Bone promoting molecules und Barrier membranes, die entweder allein oder in den unterschiedlichsten Kombinationen zur Anwendung kommen. Im Folgenden werden einige der o.g. Operationsmethoden zur Knochenregeneration dargestellt.

Seit 1. Januar 2005 gilt das neue Festzuschuss-System Gedankliche Umstellung braucht Zeit

Die neue befundorientierte Regelung wirft bei allen Beteiligten viele offene Fragen auf

(eb) – Die Ablösung der bislang geltenden Regelung bei der Bezuschussung von Zahnersatz durch das neue Festzuschuss-System stößt deutschlandweit bei allen Betroffenen auf ein geteiltes Echo. „So müssen sich“, laut Dr. Thomas Breyer, KZV Sachsen und Sprecher der sächsischen Zahnärzte, „sowohl Krankenkassen als auch Zahnärzte einarbeiten, da generell ein

„Die absoluten Gewinner des neuen Systems sind die Implantatpatienten.“

stieg auf das Festzuschuss-System relativ problemlos“, so Guido Dressel, Leiter der Landesvertretung Thüringen. Hier hätte man lediglich mit Einzelproblemen bei speziellen Festzuschusskombinationen zu tun gehabt, „wenn diese auf Grund von fehlerhaften Angaben der Praxen nicht oder erst nach aufwändiger Klärung in die Systeme der Kasse eingegeben werden können.“ Den offensichtlich gestiegenen Informationsbedarf von Praxen und Versicherungen wollen die meisten Krankenkassen und auch die KZVen mit der Freischaltung von Hotlines ge-

recht werden. Wo dies nicht der Fall ist, wird auf die Beratung vor Ort bzw. auf die regionale Presse verwiesen. Die Verhandlungen über die Möglichkeit der Berechnung von Honoraren nach GOZ für Leistungen, welche nicht im Leistungsumfang der Festzuschüsse enthalten sind, dauern noch an. Für Herbst 2005 ist zunächst eine Novellierung des GOZ-Punktwertes geplant. Das hat die Vorbereitung bzw. Umstellung auf das neue System für Praxen und Labore natürlich nicht unbedingt vereinfacht. Vor allem die Praxis-EDV kann vielerorts noch nicht mit der neuen Situation umgehen. Auch wird das System an sich von Zahnärzten und Zahntechnikern als schlecht vorbereitet und umständlich kritisiert.

PN Berufspolitik_11

1. Internationales Symposium „Parodontale Medizin und Implantologie“ Zahnheilkunde in der Medizin

Vom 23. bis 25. Juni 2005 wird in Berlin der interdisziplinäre Ansatz als Brücke zwischen Zahnheilkunde und Humanmedizin im Mittelpunkt des Interesses stehen

Die Abteilung für Parodontologie und der Fachbereich Medizin der Philipps-Universität Marburg veranstalten mit Unterstützung zahlreicher Fachgesellschaften und in Zusammenarbeit mit der Oemus Media AG vom 23. bis 25. Juni 2005 in Berlin das 1. Internationale Symposium „Parodontale Medizin und Implantologie“. Ein Blick in das Kongressprogramm verspricht eine hochkarätige Veranstaltung mit namhaften natio-

nalen und internationalen Referenten aus den verschiedensten medizinischen Fachgebieten. Das Symposium legt dabei den Schwerpunkt der Betrachtung auf den menschlichen Organismus als Einheit. So werden medizinische Inhalte, die bislang weitgehend nebeneinander thematisiert wurden, erstmals in komplexer Form interdisziplinär betrachtet. Ziel dieses Ansatzes ist es, den Dialog und die Kooperation zwischen Zahnärz-



ten und Medizinern unterschiedlicher Fachrichtungen zu verstärken und zu fördern.

PN Kongresse_13

ANZEIGE

Augmentative Therapie von Parodontopathien

Cupral®

Das überlegene Mittel in der Parodontologie und Endodontie

IDS
Halle 13.3 · Stand E 019
Besuchen Sie uns



mit den Eigenschaften von Calciumhydroxid aber etwa 100fach stärkerer Desinfektionskraft. Schnelle Ausheilung. Selektive Auflösung des Taschenepithels mit Membranbildung. Sichere Abtötung aller Keime mit Langzeitwirkung ohne Resistenzentwicklung, auch bei Anaerobiern und Pilzen.

15 g Paste im Fläschchen € 38,20
Einhand-Dosierspritze mit 2 g Paste und 5 Kanülen € 25,30

Inhaltsstoffe im stabilisierten chemischen Gleichgewichtssystem: Hoch negativ geladenes Nano-Kupfer-II-Hydroxid, Hydroxocuprat-Anionen, Calciumsulfat-Dihydrat, Calciumhydroxid-hochdispers, Methylcellulose, Aqua dest.

Lieferungsbedingungen: Porto- u. Verpackungsanteil pro Lieferung € 4,10; ab € 77,- Lieferwert porto- und verpackungsfrei.
Zahlungsbedingungen: Innerhalb 10 Tagen 2 % Skonto, innerhalb 30 Tagen netto.

HCH HUMANCHEMIE GmbH D-31061 Allstedt · Tel. 05181-24633 · Fax 05181-81226
Besuchen Sie uns im Internet: www.humanchemie.de

zuzügl. ges. MwSt.